

ePS2017 - Vortragsession 2

Ergebnisprotokoll der Diskussion

Moderation: Anne Thillosen
Protokoll: Dennis Maciuszek

Flipped Conference Talk: Möglichkeiten zur Prüfung des outcomes Forschenden Lernens mittels alternativer, digitaler Prüfungsformen

Oliver Ahel, Lisa Schleker

Anmerkung: Als Anmerkung, die Probleme sind einfach Probleme Forschenden Lernens. Selbständiges Lernen kann bedeuten, dass Studierende scheitern, etwa an zu hohen Ambitionen. Und es ist normal, dass dann so eine Prüfung nicht passt.

Frage: Wie sehr bewertet man den technischen Aufwand und wie sehr den Inhalt?

L. Schleker, O. Ahel: Bei den Blogbeiträgen haben die Studierenden vorher Kriterien für einen guten Blogbeitrag festgelegt, und dazu gehörte auch die sprachliche Qualität. Bei den Videos haben wir nur den Inhalt bewertet, da einige Studierende tolle Videofähigkeiten haben, was nicht Thema des Kurses ist.

Frage: In Darmstadt wurde das mit zwei Matrizen festgelegt, in der ersten technische und inhaltliche Kategorien; dann in der zweiten, was für wie viele Bewertungspunkte erwartet wird. Das hat bei mir nicht ganz funktioniert. Man kann aber damit steuern, wie sehr sich die Studierenden z. B. auf den Punkt Kreativität konzentrieren.

L. Schleker, O. Ahel: Das haben wir ähnlich gemacht. Bei den Concept Maps war es schwierig. Beispiel: Sind 10 Verästelungen schon gut, wenn andere 100 haben?

Frage: Wie war die Gruppengröße?

L. Schleker, O. Ahel: 14 Gruppen à 5 Personen, also 70 Studierende insgesamt.

Frage: Haben Sie Daten, wie oft die Videos angesehen wurden?

L. Schleker, O. Ahel: Wahrscheinlich war das während der Arbeitsphase gering. Die von uns ausgewählten Videos haben dann aber schon viel Aufmerksamkeit bekommen.